VERLEGEANLEITUNG FÜR NORDHOLZ FERTIGPARKETT

Vorbereitung für das Verlegen

Benötigte Materialien und Werkzeuge:
Parkettdielen, Klebstoff, Knieschoner, Zahnspachtel, Zugeisen, Schlagklotz, Hammer, Verlegekeile, Stichsäge und Kappsäge, Zollstock, Winkel, Bleistift, Deckenstütze;

Vor der Verlegung ist der Boden in nicht geöffneter Originalverpackung so lange zu akklimatisieren, bis dieser die Raumtemperatur angenommen hat (mind. 24h). Die einzelnen Pakete sind erst unmittelbar vor der Verlegung zu öffnen. Voraussetzung für eine fachgerechte Verlegung ist ein verlegereifer Untergrund (eben, dauertrocken, sauber, rissfrei, zug- und druckfest, ...) gemäß gültiger Norm (DIN18356). Bei nicht ebenen Böden lt. DIN 18202 „erhöhte Anforderungen“ sind diese mit geeigneten Grundierungen und Spachtelmassen vorzubereiten. Vor Verlegung ist sicherzustellen, dass die Restfeuchte bei Zementestrichen 1,8 % und bei Calciumsulfatestrichen 0,3 % nach CM nicht überschritten wird, jedenfalls muss die korrespondierende rel. Luftfeuchte des Estrichs unter 60%rH liegen. Ist eine Fußbodenheizung vorhanden, sollte diese vor der Verlegung eingeschaltet werden. Funktionsfugen des Unterbaus (Estrich- u. Gebäudetrennfugen) sind zu übernehmen. Ebenso sind grundsätzlich auch Dehnungsfugen zwischen Räumen vorzusehen. In Abhängigkeit von Raumgeometrie und Raumgröße können zusätzliche Dehnfugen erforderlich sein.

Bitte beachten Sie:

Ruhige oder lebhafte Sortierungen führen jeweils zu einem unterschiedlichen Erscheinungsbild. Dabei sind die Dielen auch hinsichtlich Qualität zu prüfen, da für bereits verlegte Ware kein Reklamationsanspruch besteht. Gegebenenfalls sind Dielen für Randfriese, Treppenkanten etc. vor Beginn der Verlegung passend zu den Elementen auszuwählen. Vor dem Verlegen ist es besonders wichtig, die Dielen nach Farbe zu sortieren. Anschließend kann man durch die Art der Verlegung noch ganz gezielt das Erscheinungsbild des Raumes beeinflussen. Werden die Dielen verlaufend verlegt, verleihen sie dem Boden einen homogenen Charakter, werden helle und dunkle Dielen bewusst vermischt, erzielt man eine lebhaft rustikale Erscheinung. So können dieselben Dielen in ein und demselben Raum, je nach Verlegung, völlig unterschiedlich wirken.

Verlegeart „verklebt“

Die vollflächige Verklebung bringt Vorteile hinsichtlich verbessertem Trittschall sowie einer besseren Effizienz von Fußbodenheizungen. Bei Verklebung muss ein dauerelastischer Kleber verwendet werden, wir empfehlen hierzu folgende Parkettkleber: Stauf 2 K - EP 650 (EC1+) oder Stauf 1 K - Multilayer (EC1+).

Die erste Dielenreihe weist bei Nut & Feder mit der Nut, bei Click-System, mit der Feder zur Wand und muss absolut gerade ausgerichtet sein. Richten Sie die 1. Dielenreihe an einem Schnurschlag aus. Bei einer nicht geradlinigen Wand übertragen Sie bitte den Wandverlauf auf die 1. Dielenreihe und sägen die Dielen nach.

Tragen Sie den benötigten Kleber, mit einer für diesen geeigneten Zahnspachtel (Zahnspachtel Nr.5 - Klebung von Fertigparkett, Dielen und Lamparkett), für die erste Reihe auf und verlegen Sie darin die ersten Dielen.

Der notwendige Wandabstand (in der Regel 10-12 mm) muss durch Keile eingehalten werden, damit sich der Boden ausdehnen kann.

Fixieren Sie die Diele mittels Abstandskeilen. Die zweite Diele der ersten Reihe wird (bei Nut & Feder) mit Hilfe eines Schlagholzes zuerst stirnseitig, dann längsseitig zusammengeklopft (bei Click-System) stirnseitig bündig vorsichtig von oben eingelegt, durch leichtes Klopfen von oben wird die Diele mit dem ersten Element fugenfrei verriegelt (hierbei einen Gummihammer verwenden). In dieser Weise verfahren Sie auch mit den übrigen Dielen der 1. Reihe. Bei der letzten Diele der 1. Reihe wird mit Hilfe des Anschlagwinkels der Abstand zur Wand (Dehnungsfuge beachten!) angezeichnet und dieses Stück (A) dann entlang dieser Markierung abgesägt.

Beginnen Sie die folgende Reihe immer mit dem Reststück (B, Mindestlänge 40 cm!) der vorherigen Reihe. Legen Sie das Reststück dicht an die erste Reihe - Feder zeigt zur Nut der 1. Reihe – durch leichtes Klopfen mit dem Hammer und dem Schlagklotz werden die Dielen wieder miteinander verbunden *(bei Click-System winkeln Sie das Reststück schräg (ca. 30° Winkel) fugenfrei von oben in die längsseitige Nut ein, drücken es herunter bis die Diele einrastet. Falls noch leichte Fugen vorhanden sind, können Sie die Dielen mit Hilfe des Schlagklotzes und sehr leichten Schlägen auf die Längsseite fugendicht zusammenklopfen).*
Auf diese Weise wird die gesamte Bodenfläche Reihe für Reihe verlegt. Wichtig ist hierbei, dass die kopfseitigen Stöße immer einen Mindestabstand von 40 cm zu den Kopfstößen der vorherigen Reihe haben.

<u>Verlegeart „schwimmend“</u>

Trittschallunterlage ausrollen, dicht stoßen und nicht überlappen. Anschließend Stoßkanten mit Klebeband fixieren. Bei Bedarf (z.B.: nachschiebende Feuchte, nicht unterkellerte Räume etc.) ist zusätzlich eine Dampfsperre vorzusehen und nach deren Herstellerangaben anzuwenden. Nordholz empfiehlt die Verwendung von Silenzio Easy SD mit integrierter Dampfbremse 2mm (Art.Nr. 2481).

Die erste Dielenreihe weist bei Nut & Feder mit der Nut, bei Click-System, mit der Feder zur Wand und muss absolut gerade ausgerichtet sein. Richten Sie die 1. Dielenreihe an einem Schnurschlag aus. Bei einer nicht geradlinigen Wand übertragen Sie bitte den Wandverlauf auf die 1. Dielenreihe und sägen die Dielen nach.

Der notwendige Wandabstand (in der Regel 10-12 mm) muss durch Keile eingehalten werden, damit sich der Boden ausdehnen kann.

Fixieren Sie die Diele mittels Abstandskeilen. Die zweite Diele der ersten Reihe wird (bei Nut & Feder) mit Hilfe eines Schlagholzes zuerst stirnseitig, dann längsseitig zusammengeklopft, Leim in der oberen Nutwange stirnseitig auf jede Diele aufbringen. (bei Click-System) stirnseitig bündig vorsichtig von oben eingelegt, durch leichtes Klopfen von oben wird die Diele mit dem ersten Element fugenfrei verriegelt (hierbei einen Gummihammer verwenden). In dieser Weise verfahren Sie auch mit den übrigen Dielen der 1. Reihe. Bei der letzten Diele der 1. Reihe wird mit Hilfe des Anschlagwinkels der Abstand zur Wand (Dehnungsfuge beachten!) angezeichnet und dieses Stück (A) dann entlang dieser Markierung abgesägt.

Beginnen Sie die folgende Reihe immer mit dem Reststück (B, Mindestlänge 40 cm!) der vorherigen Reihe. Legen Sie das Reststück dicht an die erste Reihe - Feder zeigt zur Nut der 1. Reihe – durch

leichtes Klopfen mit dem Hammer und dem Schlagklotz werden die Dielen wieder miteinander verbunden, Leim in der oberen Nutwange sowohl stirnseitig, als auch längsseitig auf jede Dielen aufbringen *(bei Click-System winkeln Sie das Reststück schräg (ca. 30° Winkel) fugenfrei von oben in die längsseitige Nut ein, drücken es herunter bis die Diele einrastet. Falls noch leichte Fugen vorhanden sind, können Sie die Dielen mit Hilfe des Schlagklotzes und sehr leichten Schlägen auf die Längsseite fugendicht zusammenklopfen).*
Auf diese Weise wird die gesamte Bodenfläche Reihe für Reihe verlegt. Wichtig ist hierbei, dass die kopfseitigen Stöße immer einen Mindestabstand von 40 cm zu den Kopfstößen der vorherigen Reihe haben.

Bitte entfernen Sie austretenden überschüssigen Leim sofort nach der Verlegung der Diele mit einem feuchten Lappen und wischen Sie mit einem trockenen Lappen nach.

Nach der Verlegung

Keile sind nach Trocknung des Klebers wieder zu entfernen.
Der verlegte Boden sollte mit einem Abdeckvlies geschützt werden, um Beschädigungen und Verschmutzungen zu vermeiden (Nordholz empfiehlt die Verwendung von Abdeckvlies Floorliner Original).

Pflege

Die vorgeschriebene Pflege entnehmen Sie der Pflegeanleitung.

Luftfeuchtigkeit

Holz ist ein Naturprodukt und reagiert auf die Bedingungen des Raumes, in dem er sich befindet. Durch eine zu geringe Luftfeuchtigkeit können beispielsweise Setzrisse entstehen. Die beste Voraussetzung für einen Holzfußboden ist eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 % und 65 %. Sollte der Wert unter 40 % sinken, ist ein Luftbefeuchter einzusetzen. Trotz dieser Maßnahmen besteht die Möglichkeit, dass besonders im Winter insbesondere auf Fußbodenheizungen aufgrund der niedrigen Luftfeuchtigkeit Fugen, Risse oder Splitter entstehen.

Farbveränderungen

Naturprodukte verändern sich je nach Intensität der Sonneneinstrahlung. Dabei werden durch UV-Einstrahlung (natürlicher Bestandteil des Tageslichtes) helle Hölzer dunkler und dunkle Hölzer heller, wobei dieser Effekt, speziell in den ersten 3-6 Monaten, am intensivsten wahrnehmbar ist. Legen Sie deshalb in dieser Zeit keine beweglichen Einrichtungsgegenstände auf (z.B. Teppiche, Blumentöpfe etc.).